
Presseinformation Nr. 1487

24. November 2008

LAURISCHK:
**Familiäre Gewalt gegen Frauen und Kinder verhindern,
Frauenhausfinanzierung sichern**

BERLIN. Zum Internationalen Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“ erklärt Sibylle LAURISCHK, integrations- und migrationspolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion:

Opfer von familiärer Gewalt brauchen sichere Zufluchtsorte. In Deutschland sind dies Frauenhäuser und Zufluchtwohnungen, deren Existenz finanziell oft nicht gesichert ist. Die Zugangsmöglichkeiten sind sehr unterschiedlich. Die jüngste Expertenanhörung im Familienausschuss des Deutschen Bundestages hat die Notwendigkeit einer gesicherten Finanzierung der Frauenhäuser gezeigt. Der Bund muss seine Zuständigkeit für den Opfer- und Kinderschutz wahrnehmen.

Der hohe Anteil von Migrantinnen unter den schutzsuchenden Frauen und die Gefährdung der Kinder, die mit ihren Müttern in den Frauenhäusern sind, begründet die Verantwortung des Bundes. Hierzu zählt auch der Schutz vor Zwangsheirat.

Als Frauenministerin hat Ursula von der Leyen bei der Bekämpfung von familiärer Gewalt keine Wirkung gezeigt.

Verantwortlich:
**DR. CHRISTOPH
STEEGMANS**

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de